

Gemeindebote Crostau Monat APRIL 2010

Die besten Wünsche zum bevorstehenden Osterfest

übermittelt allen Bürgerinnen und Bürgern die Gemeinde Crostau

Dietmar Stampniok
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Gemeinderates am 23.03.2010

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 23.03.2010 nach folgender Tagesordnung beraten.

- öffentliche Sitzung -
 1. Informationsbericht des Bürgermeisters
 2. Beratung und Beschlussfassung zur Sanierung der kommunalen Wohnung Bergstraße 1 (ehemals Wagner)
 3. Beratung zu einer Anfrage auf Durchführung einer Open-Air-Veranstaltung auf dem Grillplatz „Isabella“
 4. Beschluss zur Bildung einer Arbeitsgruppe „Kommunale Zusammenarbeit“
 5. Diskussion zur Umlageerhebung durch die VG Schirgiswalde
 6. Verschiedenes
 7. Bürgerfragestunde

- nichtöffentliche Sitzung -
 1. Grundstücksangelegenheiten

Beschlüsse aus der Sitzung des Gemeinderates vom 23.03.2010

01/03/10

Der Gemeinderat der Gemeinde Crostau beschloss die Sanierung der kommunalen Wohnung Bergstraße 1, ehemals Wagner.

Die außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 13.701,87 € wird durch Mieteinnahmen finanziert.
12 Ja-Stimmen

02/03/10

Der Gemeinderat der Gemeinde Crostau beschloss, eine Arbeitsgruppe „Kommunale Zusammenarbeit“ zu bilden.

Nachfolgend aufgeführte Mitglieder des Gemeinderates werden in der Arbeitsgruppe mitwirken

Bürgermeister Stampniok,
Herr Schmieder, Jörg,
Herr Zimmermann, Bernd,
Herr Richter, Gerd,
Herr Hollan, Steffen.

Außerdem wurde Herr Rudolf Lukaß zur Mitarbeit in dieser Arbeitsgruppe als Stellvertreter für Herrn Hollan bestätigt.

12 Ja-Stimmen

10 Sterne für unsere Stadt Kirschau – Schirgiswalde

Im vergangenen Jahr, seit der Wahl des neuen Gemeinderates, hat in Crostau eine tiefgreifende Diskussion zu aktuellen Problemen der Entwicklung der Verwaltungsgemeinschaft und des Verwaltungsraumes Oberland stattgefunden.

Allen Gemeinderäten, Bürgerinnen und Bürgern recht vielen Dank für ihre engagierte Meinungsäußerung.

Die Gemeinde Crostau hat sich eine klare Position erarbeitet, welche wie folgt formuliert werden kann:

„Bildung einer Einheitsgemeinde aus der Stadt Schirgiswalde und den Gemeinden Crostau, Kirschau – bei enger Zusammenarbeit aller Oberlandgemeinden“.

Der Weg bis hin zu dieser Erkenntnis war lang und schwierig, aber wir glauben, damit den richtigen Lösungsansatz für die komplizierten Fragen unserer Zeit geben zu können. In diesem Prozess war manch „altes Denken“ abzulegen und die eine oder andere „heilige“ Position aufzugeben. Wenn ähnliches bei unseren Mitgliedern in der Verwaltungsgemeinschaft gelingt, wäre dies wohl ein wahrhaft historischer Prozess, ein Durchbruch für eine gemeinsame Entwicklung und würde allen Beteiligten gut zu Gesicht stehen. Die Gemeinde Crostau wird in bewährter Weise versuchen, diesen Prozess, unter Einbeziehung der Bürgerschaft, zu gestalten.

Die Mitglieder der Verwaltungsgemeinschaft waren aufgefordert, bis zum 30.11.2009 Grundsatzbeschlüsse zu ihrer weiteren Entwicklung zu fassen. Crostau ist dieser Forderung nachgekommen und hat eindeutig den Beschluss zur Bildung einer Einheitsgemeinde gefasst. Damit auch die anderen Gemeinden sich positionieren können, wurde diese Frist durch das LRA bis Ende März 2010 verlängert.

Zwischenzeitlich hat der Gemeinderat Crostau die Ergebnisse der vielfältigsten Diskussionen in einem Beschlussantrag zur Bildung einer Einheitsgemeinde formuliert und im Gemeinschaftsausschuss der VG zum Vortrag gebracht. Alle Stadt- und Gemeinderäte hatten Gelegenheit, in ihren Sitzungen die angesprochenen Sachfragen zu klären und zielführende Positionen zu erarbeiten.

In der nächsten Sitzung des Gemeinschaftsausschusses der VG ist über den modifizierten Beschlussantrag zu verhandeln und abzustimmen.

Bildhaft und freilich auch mit etwas Augenzwinkern (Kommunalpolitik ist sicher ernsthaftes Arbeiten, aber eben auch freudiges Handeln für das Gemeinwohl) haben wir den Antrag unter folgende Überschrift gestellt:

„10 Sterne für unsere Stadt Kirschau – Schirgiswalde“. Damit sind natürlich die Eckpunkte zur Bildung der neuen Stadt gemeint, welche wie folgt beschrieben werden können:

1. Bildung der Stadt: 01.01.2011
2. Name der Stadt: Stadt Kirschau – Schirgiswalde
3. Verwaltungssplittung: in Kirschau: Bürgermeister, Hauptamt,
in Schirgiswalde: Kämmerei, Meldebehörde,
Ortspolizei, Standesamt, Fremdenverkehrsamt
in Crostau: Zentralarchiv, Bürgerbüro
4. Geltendes Ortsrecht: - Rechtsverordnungen und Satzungen
überarbeiten und anpassen,
- Einführen der Ortschaftsverfassung,
- keine Straßenausbaubeiträge,
5. Organe der neuen Stadt: Bürgermeister, Stadtrat, Ortsvorsteher,
Ortschaftsrat
6. Verwendung der Zusammenschluss- pauschale: Bürgergeld - Stiftung
7. vorläufige Bildung des Stadtrates: gewählte Stadt- und Gemeinderäte bleiben
bis zum Ablauf der Wahlperiode im Amt,

- | | |
|--------------------------------|--|
| 8. Wahl des Bürgermeisters: | mit Bildung der neuen Stadt, |
| 9. Zusammenarbeit im Oberland: | - verpflichtendes Gebot,
- Bereitschaft zur Ansiedlung von Verwaltungsaufgaben, |
| 10. Weiteres: | Erhalt sozialer und kultureller Einrichtungen,
Erhalt Gemeinschaftshäuser, ... |

Sicherlich ist vieles mehr zu bedenken und die Tücken des Geschäfts stecken bekanntlich im Detail. Aber ein klares Bekenntnis zu den wesentlichen Punkten einer möglichen Verbindung ist Voraussetzung zur Bildung unserer neuen Stadt. Im übertragenen Sinne möchten wir in Crostau sagen: „Greifen wir gemeinsam nach den Sternen; denn schon lange waren sie nicht so nah für uns. Gehen wir vorurteilsfrei, mit offenen Herzen und unserer ganzen Seele aufeinander zu. Verzichten wir auf das Durchsetzen von Maximalforderungen und lernen wir aus den Fehlern der Vergangenheit; denn gemeinsam sind wir stark. Geben wir der Perle der Oberlausitz – Schirgiswalde, dem Herzen des Oberlandes – Kirschau und dem grünen Erker Deutschlands – Crostau, eine Chance.

Dietmar Stampniok
Bürgermeister

Verwaltungsgemeinschaft Schirgiswalde
– Gemeinschaftsausschuss –

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Schirgiswalde, Kirschau und Crostau!

Ich lade Sie herzlich

**zur 4. Sitzung des Gemeinschaftsausschusses
der Verwaltungsgemeinschaft Schirgiswalde**

**für Dienstag, den 20. April 2010, 19:00 Uhr,
in das Bürgerhaus Schirgiswalde, Sohlander Str. 3a,**

ein.

Die Sitzung ist öffentlich und wird vom Vorsitzenden des Gemeinschaftsausschusses der Verwaltungsgemeinschaft, Herrn Bürgermeister Jung, geleitet.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung des Protokolls der 3. Sitzung des Gemeinschaftsausschusses
3. Beratung und Beschlussfassung zur Bildung einer Einheitsgemeinde aus den Kommunen Crostau, Kirschau und Schirgiswalde
BV 01/04/2010
4. Beratung und Beschlussfassung über die Abrechnung der Umlagen in der Verwaltungsgemeinschaft Schirgiswalde für das Haushaltsjahr 2008
BV 02/04/2010
5. Beratung und Beschlussfassung über die Abrechnung der Umlagen in der Verwaltungsgemeinschaft Schirgiswalde für das Haushaltsjahr 2009

BV 03/04/2010

6. Beratung und Beschlussfassung zur endgültigen Festsetzung von Umlagen für das Haushaltsjahr 2010

BV 04/04/2010

7. Informationen / Sonstiges
8. Fragestunde der Bürger

Patric Jung
Vorsitzender des Gemeinschaftsausschusses
der Verwaltungsgemeinschaft

Schirgiswalde, 23.03.2010

INFORMATIONEN

Aktuelles vom Baugeschehen in der Gemeinde

Kindertagesstätte / Sporthalle Crostau

Nach der langen Winterpause haben die Bauarbeiten wieder begonnen.

Inhalte der Maßnahmen sind:

restliche Beseitigung des Gerüsts, Veränderungen der Türöffnungen, Abbrucharbeiten im EG, Mauerwerksarbeiten in allen Geschossen, Einbau der Innentüren der Kita, Einbau der Rauchschutztüren in den Geschossen, Montage der Rettungswegsicherungen

Die Bemusterung für Fußbodenbeläge und Wandfarben wurden durch die Leiterin der Kita und ihre Mitarbeiterinnen ausgewählt. Die Durchführung der Maler- und Bodenlegearbeiten erfolgt Raum für Raum. Das Aus- und Einräumen des jeweils zur Sanierung vorgesehenen Raumes wird in Absprache mit der Kita-Leitung durch den Bauhof Crostau übernommen.

Ein Dank ist an alle Mitarbeiterinnen der Einrichtung auszusprechen, denn es gab manchen Tag doch enorme Beeinträchtigungen, sei es durch Lärm oder die erheblichen Verschmutzungen durch die Unachtsamkeiten der Baufirma.

Ab 06. April wird mit den Fußboden- und Malerarbeiten im Obergeschoss mit den Horträumen begonnen.

Die Außenarbeiten werden parallel mit Arbeiten der Sockeldämmung, Fundamenten und restlichen Farbanstrichen durchgeführt.

Die Baumaßnahmen an der Sporthalle, Jalousien und Flachdacherneuerung, sind bis auf restliche Dacharbeiten abgeschlossen. Die Jalousien werden durch das schöne Wetter als Sonnenschutz bereits sehr oft benötigt. Die Dacharbeiten sollen bis Ende April abgeschlossen sein.

Straßenbau Carlsberg

Mit Verspätung durch die Wetterlage wurde mit der Baumaßnahme, Kanal- und Straßenbau in Carlsberg auf der Heinrich-Heine-Straße, am 9. März 2010 begonnen.

Am Dienstag, dem 16. März 2010, fand für alle Anlieger eine Einwohnerversammlung im Klubhaus Carlsberg statt. Die Vertreter der ENSO/AWOS, Planung Straßenbau, Baubetrieb und Bürgermeister haben anhand von Bauplänen den Grundstückseigentümern den Verlauf der Trasse des Schmutz- und Regenwasserkanals sowie den Ablauf des Straßenbaus erläutert. Mit direkt betroffenen Grundstückseigentümern wird separat vor Ort noch einmal eine Absprache geführt. Der Kanalbau wird in zwei Abschnitten erfolgen, um die Zufahrten zu den Grundstücken zu gewährleisten. Zur Zeit wird am 1. Abschnitt, von Halbendorf – Ortseingang Carlsberg bis Einmündung Tannenweg am Kanalbau gearbeitet. Die Umleitungsstrecke über die Teichstraße ist durch die schmale Straßenbreite und Baufahrzeuge etwas schwierig. Alle Kraftfahrer, welche keine Einwohner von Carlsberg sind, werden gebeten, den Ortsteil weiträumig zu umfahren.

Hinweis: Im Zuge der Straßenbaumaßnahmen wurde der Busverkehr über die Straße der Freundschaft umgeleitet und aus diesem Grund hier beidseitig ein Parkverbot eingerichtet.

Hier spricht das Zwergenhaus „Am Kälberstein“ aus Crostau!

Geburtstage

Wir gratulieren unserem Laurin Böhme (geb. am 31.03.2008)
ganz herzlich nachträglich zu seinem 2. Geburtstag.

Weil im April euer Geburtstag ist, da haben wir gedacht,
wir gratulieren herzlich euch, weil es euch Freude macht.

Vincent Grohmann (Hort)
geb. am 12.04.2002

Hannes Nagel (Kiga)
geb. am 14.04.2006

Tobias Wolf (Krippe)
geb. am 17.04.2007

Information der Ortswehrleitung Crostau!

Mit Wirkung vom 31.03.2010 wird Kamerad Tino Zedlitz seine Funktion als stellvertretender Ortswehrleiter abgeben. Ab 01.04.2010 übernimmt Kamerad Daniel Heinrich kommissarisch die Funktion als stellvertretender Leiter der Ortswehr Crostau.

gez. Thomas Seidel
Ortswehrleiter

Termine Ortsfeuerwehr Crostau – Monat APRIL

Dienste:

- 16.4. - Ausbildung an der Technik
Beginn: 19.00 Uhr – Gerätehaus Crostau
- 29.4. - Vorbereitung Hexenbrennen
Beginn: ab 18.00 Uhr – Gerätehaus Crostau
- 30.4. - Hexenbrennen
Beginn: ab 16.00 Uhr – Gerätehaus Crostau
- 1.5. - Abbau Hexenbrennen
Beginn: ab 10.00 Uhr – Gerätehaus Crostau

Verkehrsteilnehmerschulung

Die Kreisverkehrswacht lädt am Mittwoch, dem 21.04.2010, 19.00 Uhr, alle Interessierten zu einer Verkehrsteilnehmerschulung in den Sitzungssaal der Gemeinde Crostau, Am Park 1, herzlich ein.

Themen sind:

- Sommerfahrverkehr
- Neue Regelungen im Verkehrsbereich und Bußgeld
- Diskussion

Information der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen

- Änderungen im Kassenärztlichen Bereitschaftsdienst -

Die vertragsärztliche medizinische Versorgung der Bürgerinnen und Bürger zu den sprechstundenfreien Zeiten übernimmt der Kassenärztliche Bereitschaftsdienst innerhalb der festgelegten Dienstzeiten.

Gegenwärtig bilden dabei die Gemeinden Crostau, Kirschau, Schirgiswalde, Sohland und Wilthen gemeinsam einen eigenständigen Dienstbereich des Kassenärztlichen Bereitschaftsdienstes. Hier wird es nun eine Veränderung der Organisation geben.

Grund dafür ist die relativ geringe Anzahl von Ärztinnen und Ärzten im benachbarten Dienstbereich Neukirch/Steinigwolmsdorf. Hier sind die Diensthäufigkeit und damit auch die Belastung durch den Kassenärztlichen Bereitschaftsdienst für den einzelnen Arzt bzw. die einzelne Ärztin im Vergleich zu anderen Bereichen relativ hoch. Gleichzeitig verringert eine hohe Dienstfrequenz gerade im ländlichen Bereich die Attraktivität der Arztstellen.

Deshalb sollen nun der bisherige Dienstbereich Sohland/Schirgiswalde/Wilthen/Kirschau/Crostau mit dem benachbarten Dienstbereich Neukirch/Steinigwolmsdorf zusammengelegt werden. Damit wird es nur noch einen großen Dienstbereich geben, in dem alle hier ansässigen Ärztinnen und Ärzte gleichermaßen am Dienst teilnehmen werden.

Für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde ändert sich dabei nichts. Die Anforderung des Arztes bei akuter Erkrankung erfolgt weiterhin über die für die Gemeinde zuständige Rettungsleitstelle in Bautzen (03591 19222). Diese informiert dann die jeweils diensthabende Ärztin bzw. den jeweils diensthabenden Arzt. Dabei kann auf Grund der personellen Zusammensetzung der Dienstgruppe natürlich der Fall eintreten, dass nun eine Ärztin oder ein Arzt aus dem (bisher) anderen Dienstbereich die Behandlung von Patienten der Gemeinde während der Bereitschaftsdienstzeiten vornimmt.

Hinweis:

Der Kassenärztliche Bereitschaftsdienst darf nicht mit dem Notarzt- bzw. Rettungsdienst verwechselt werden. Für diesen gilt weiterhin die Rufnummer 112.

Die Neuregelung tritt am 1. April 2010 in Kraft.

Straßensperrung in Carlsberg

Mitteilung über Verkehrseinschränkung im ÖPNV - Information des Busunternehmens Wilhelm

Aufgrund einer Straßensperrung der Ortslage Carlsberg können ab 15.03.2010, 8 Uhr, die Haltestelle Halbendorf/Geb., Parkstraße und die Haltestelle Carlsberg der Linie 128 nicht mehr bedient werden.

In Halbendorf wurde auf der Rodewitzer Straße eine Ersatzhaltestelle eingerichtet.

Die Fahrgäste werden durch Aushänge an den Haltestellen informiert.

Aktuelle Meldungen und den Baustellenfahrplan sind auf der Homepage

<http://www.swilhelm-reisen.de/?id=29&lg=de> veröffentlicht.

Ehrungen für Herrn Prof. Dr. Rost und Frau Freia v. Gostomski

„Die Weiterbildungsakademie für Führungskräfte der Wirtschaft Crostau g GmbH hat, wie kaum ein

zweites Unternehmen, den Werdegang der Gemeinde Crostau mit geprägt. Großen Anteil daran haben Sie in Ihrer Tätigkeit als Geschäftsführer“, so Bürgermeister Stampniok an Prof. Dr. Rost.

Nach ca. 26 Jahren oft schweren, aber erfolgreichen Wirkens wurde Prof. Dr. Dieter Rost (68) in der Gemeinderatssitzung vom 23.02.2010 herzlich gedankt und das Ehrengeschenk der Gemeinde anlässlich seiner Verabschiedung in den „Ruhestand“ überreicht.

Frau Freia v. Gostomski hatte im Juni 1950 das Lebensmittelgeschäft von ihren Eltern übernommen und feiert damit in diesem Jahr das 60-jährige Jubiläum der Geschäftsübernahme. Frau v. Gostomski hat der Gemeinde zahlreiche Gegenstände aus der damaligen Einrichtung des Ladens, Gegenstände des Schulbedarfs sowie des privaten und wirtschaftlichen Bedarfs zur weiteren Ausgestaltung der Heimatstube überlassen.

Die Gegenstände sollen vor allem für die Komplettierung bereits vorhandener Exponate der Heimatstube (z.B. den Webstuhl) dienen sowie die Ausstellung von Exponaten zur Schulgeschichte vervollständigen.

Bürgermeister Stampniok bedankte sich im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 23.02.2010 noch einmal recht herzlich bei Frau v. Gostomski und überreichte auch ihr das Ehrengeschenk der Gemeinde.

Zur Weiterbildungsakademie für Führungskräfte der Wirtschaft Crostau gGmbH

Die Weiterbildungsakademie für Führungskräfte der Wirtschaft Crostau gGmbH hat, so der Amtsgerichtsbeschluss, am 15.01.2010 generell ihren Betrieb auf dem Gebiet der beruflichen Fortbildung und Umschulung eingestellt.

Der bisherige Geschäftsführer, Herr Prof. Dr. Dieter Rost, wurde bis zu diesem Zeitpunkt mit der Führung der Geschäfte in dieser Angelegenheit beauftragt.

Die Weiterbildungsakademie für Führungskräfte der Wirtschaft Crostau gGmbH hat sich freiwillig zur Liquidation des geförderten beruflichen Fortbildungs- und Umschulungsbereiches entschlossen, da die notwendigen Voraussetzungen, insbesondere betriebswirtschaftlicher und finanzieller Art, für die Fortführung dieser Geschäfte nicht mehr gegeben sind.

Haus und Grundstück sind an Frau Dr. med. Kerstin Michalk und Jörg Michalk verkauft. Frau Dr. med. Michalk führt in diesem Haus eine Facharztpraxis für Innere Medizin, die zugleich akademische Lehrpraxis der medizinischen Fakultät der TU Dresden ist.

Am 30.08.2009 wurde im Haus eine für das gesamte Oberland und darüber hinaus zugängliche private Physiotherapie, Besitzerin Frau Andrea Patzschke, eröffnet.

An die Aufnahme weiterer Geschäftsbereiche im Hause der ehemaligen Weiterbildungsakademie für Führungskräfte der Wirtschaft Crostau gGmbH ist gedacht.

Die Firma führt zur Zeit den Namen „Pension und Hotel zum Kälberstein GbR“ - Inhaber Dr. med. Kerstin und Jörg Michalk.

Die Durchführung

- von Veranstaltungen kultureller Art,
- von Seminaren, die durch Betriebe und private Personen und andere Einrichtungen finanziert werden,
- des gesamten Pensionsbetriebes, einschließlich Grill- und Spielplatz und die erforderliche Bewirtschaftung für Familienfeiern, Betriebs- und andere Wochenendveranstaltungen, Fortbildungsveranstaltungen im medizinischen Bereich und in anderen Bereichen, so u. a. der Erstausbildung von Jägern im Rahmen des Falkenverbandes,
- Partyservice

bleiben beibehalten.

Die „Pension zum Kälberstein“ wird sich hier bemühen, in hoher Qualität den Forderungen ihrer Auftraggeber gerecht zu werden.

In einem persönlichen Brief an den Geschäftsführer der Weiterbildungsakademie für Führungskräfte der Wirtschaft Crostau gGmbH vom 20.08.2009 brachte der jetzige Bundesinnenminister, Dr. Thomas de Maizière, Anerkennung und Dank für den Einsatz des Geschäftsführers für die Bildungsbelange des Landkreises Bautzen und darüber hinaus zum Ausdruck.

Besonders herzlich bedankten sich Bürgermeister Stampniok und der Gemeinderat von Crostau am 23.02.2010 bei Prof. Dr. Rost für seine fast 26-jährige Arbeit zum Wohle der WAC und der Gemeinde Crostau. Sie überreichten zum Abschied ein Ehrengeschenk.

Ich bedanke mich noch einmal bei allen Bürgern der Gemeinde Crostau, dem Bürgermeister, Herrn Stampniok, und darüber hinaus beim Landrat und all seinen Mitarbeitern sowie bei den Einrichtungen des Freistaates Sachsen, mit denen bisher zusammengearbeitet wurde, für ihre Unterstützung. Dank auch den Partnern in Tschechien und Polen, in Weißrußland und der Ukraine. Am 01.07.2009 war ich bereits 25 Jahre in der Weiterbildungsakademie für Führungskräfte der Wirtschaft Crostau gGmbH tätig und konnte in vielfältiger Weise diese Unterstützung erfahren. Obwohl nicht alles einfach war, haben wir, alle Mitarbeiter der Weiterbildungsakademie einbezogen, mit hohem persönlichen Einsatz die bisherigen Aufgaben erfüllt. Ihnen danke ich ganz besonders. Gleicher Dank gilt allen Mitarbeitern des Vereins „Oberlausitzer Holzgestaltung“ Sohland, wo ich ca. 10 Jahre als Vorsitzender wirkte und welcher mich nunmehr zu seinem Ehrenvorsitzenden ernannte.

Ich bin zuversichtlich, dass das neue Firmenkonzept in Crostau, welches mit Sicherheit eine Erweiterung erfahren wird, auch künftig, so u. a. als Gesundheits- und Tourismuszentrum in der Oberlausitz, seine Aufgaben zum Wohl unserer Bürger, auch in wirtschaftlich komplizierter Zeit, erfüllt.

Prof. Dr. Rost

Nochmaliger Hinweis zum Osterschießen!

Entsprechend der für den Bereich der Verwaltungsgemeinschaft geltenden PolizeiVO ist das Osterschießen in Crostau, Kirschau und Schirgiswalde

**am Karsamstag, von 16:00 bis 22:00 Uhr
und am Ostersonntag, von 4:00 bis 10:00 Uhr**
gestattet.

Außerhalb der Zeiten darf der Brauch nicht ausgeübt werden. Für den Vollzug der PolizeiVO – i.d.Regel während der Dienstzeiten – ist die Stadtverwaltung Schirgiswalde, Hauptamt zuständig. Mitarbeiter der Stadtverwaltung werden gemeinsam mit der Polizei Kontrollen durchführen. Bei festgestellten Verstößen können Bußgeldbescheide bis zu 1.000,00 € erlassen werden.

Hexenfeuer – 30.04.2010

Was ist beim Abbrennen von „Hexenhaufen“ zu beachten?

1. Jede Brennstelle ist schriftlich, unter Benennung eines Verantwortlichen für den ordnungsgemäßen Ablauf, einschließlich der Beräumung, in der Gemeinde bis zum 16.4.2010 zu beantragen. Gleichzeitig sollte ein Kamerad der örtlichen Feuerwehr benannt werden, der für die notwendige brandschutztechnische Sicherheit Sorge trägt. Die

zentralen, genehmigten Standorte für das diesjährige Hexenfeuer werden durch Aushänge ab 19.04.2010 veröffentlicht.

2. Grundsätzlich wird in jedem Ortsteil nur ein Hexenfeuer genehmigt.
3. Es ist nur trockener Baum- und Strauchverschnitt bzw. unbehandeltes Altholz zu verbrennen. Die Brennhaufen werden alle kontrolliert. Sofern beim Stapeln oder während des Verbrennens Abfallentsorgung festgestellt wird, erfolgt eine Untersagung oder eine Ordnungswidrigkeitsanzeige.
4. Aus Gründen des Naturschutzes ist das Holz erst kurz vor dem Abbrennen, frühestens jedoch am 26.04.2010 zu Brennhaufen an der entsprechenden Stelle aufzuschichten. Bei der Wahl des Standortes ist der Brandschutz gebührend zu berücksichtigen. Besonderes Augenmerk ist auf die Richtung des Funkenfluges zu legen, auf den genügenden Abstand zu Gebäuden, mindestens 100 m Abstand vom Wald und Vermeidung von Belästigungen und Gefährdungen von Nachbargrundstücken.
5. Private „Familienfeuer“ werden nur in Ausnahmefällen genehmigt. Nutzen Sie bitte die Angebote der Veranstalter der großen und zentralen „Hexenfeuer“ an den veröffentlichten Standorten. Es ist auch möglich, Transporte von Brennmaterialien (gegen Gebühr) in der Gemeinde, Bürgerbüro, Frau Mai, Tel.: 03592/38500, anzumelden.

Termine und Uhrzeiten zur Annahme von Brennholz zum „Hexenbrennen“ auf der Horke in Crostau

Samstag, 24.4.	8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr
Montag, 26.4.	8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr
Dienstag, 27.4.	8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr
Mittwoch, 28.4.	8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr

Hexenbrennen 2010 auf der Horke in Crostau

Die Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehr Crostau laden am:

30.04.
ab 18:00 Uhr

recht herzlich ein.

Der Hexenhaufen wird gegen 21 Uhr angezündet.

Musik mit DJ

Für das leibliche Wohl mit Speisen und Getränken ist ebenfalls bestens gesorgt!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

(Weitere Informationen auf www.ffw-crosta.de)

Neuer Standort für Hexenbrennen in Callenberg

Am 30.04., ab 17 Uhr, lädt die Ortswehr Callenberg zum traditionellen Hexenbrennen am neuen

Standort - Weg zum Callenberger Steinbruch (oberhalb der alten Weberei) recht herzlich ein.
Der genaue Ablauf wird durch Plakataushang bekanntgegeben.
Eine Zufahrt aus Richtung Fabrikstraße ist vorhanden und ermöglicht die Anlieferung des Brennmaterials.

Hinweis:

Brennholzannahme erfolgt ab dem 24.04.2010.

Hexenbrennen in Carlsberg

Traditionell findet am 30.04.2010 das Hexenbrennen in Carlsberg auf dem Vogelheerd statt. Dazu möchten wir, die Kameraden der Ortsfeuerwehr Carlsberg, alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich einladen.

Für Speisen, Getränke und Musik ist wie in jedem Jahr gut gesorgt.

Beginnen soll das Spektakel mit dem Entzünden der Fackeln am Klubhaus und dem baldigen Abmarsch zum Scheiterhaufen gegen 19.30 Uhr.

Die Hexe erwartet alle Großen und Kleinen dann mit Witz und Spaß am Scheiterhaufen.

Die Annahme von unbehandeltem Brennholz und Baumverschnitt für den Scheiterhaufen wird am 24.04., ab 8 Uhr, vorgenommen und am 26., 27. und 28.04. fortgesetzt.

Die Kameraden von Carlsberg freuen sich auf Euch!

Haushaltsbefragung – Mikrozensus und Arbeitskräftestichprobe der EU 2010

Jährlich werden im Freistaat Sachsen wie im gesamten Bundesgebiet der Mikrozensus und die EU-Arbeitskräftestichprobe durchgeführt. Der Mikrozensus („kleine Volkszählung“) ist eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung, bei der ein Prozent der sächsischen Haushalte (rund 20 000 Haushalte) zu Themen wie Haushaltsstruktur, Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Besuch von Schule oder Hochschule, Quellen des Lebensunterhalts usw. befragt werden. Der Mikrozensus 2010 enthält zudem noch Fragen zur Wohnsituation.

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens. Dabei werden nicht Personen, sondern Wohnungen ausgewählt. Die darin lebenden Haushalte werden dann maximal in vier aufeinander folgenden Jahren befragt. Die Haushalte können zwischen der zeitsparenden Befragung durch die Erhebungsbeauftragten und einer schriftlichen Auskunftserteilung direkt an das Statistische Landesamt wählen.

Erhebungsbeauftragte legitimieren sich mit einem Sonderausweis des Statistischen Landesamtes. Sie sind zur Geheimhaltung aller ihnen bekannt werdenden Informationen verpflichtet. Alle erfragten Daten werden ausschließlich für statistische Zwecke verwendet.

Die Ergebnisse des Mikrozensus ermöglichen zuverlässige Aussagen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Haushalte und Familien. Gleichzeitig werden mit dieser Erhebung international vergleichbare Arbeitsmarktdaten geliefert.

(Auskunft erteilt: Ina Helbig, Tel.: 03578 33-2110)

Aus dem Urlaub mitgebracht:

Ein Gruß mit vielen Wahrheiten für unsere Senioren, die ich nicht vorenthalten möchte:
(Prof. Dr. Dieter Rost)

Ja, gäb es keine Senioren!

Ja, gäb es keine Senioren, ging aller Wohlstand schnell verloren,

die Konjunktur hat's furchtbar schwer und die Senioren müssen her.
Seht Euch die Urlaubszentren an: Wer füllt die Busse, füllt die Bahn?
Wer gibt dem Fahrer gar am Ende noch manchen Euro als Zubrotspende?
Mallorcas Strände ständen leer, gäbe es keine Senioren mehr.
Was sonst auch immer ist und sei: An unseren Senioren kommt keiner vorbei!

Die Ärzte wären ungehalten, wir müssen sie am Leben halten!
Gäb es keine Senioren mehr, die Wartezimmer ständen leer.
Wer kennt sich aus mit Rheuma und Gicht – gäbe es die Senioren nicht.
Wer sonst als wir ist richtig krank. Wer stapelt Medizin im Schrank?
Obwohl wir die Gebühren hassen, füll'n wir die Apothekerkassen.
Wer schreitet stolz voll Heldentum mit neuen Hüftgelenken rum?
Die Alten sind's ganz einwandfrei. An uns Senioren kommt keiner vorbei!

Wer sagt „ich geh heut' noch zur Kur“ - sind das meist nicht Senioren nur?
Wer schaut uns Alten in den Rachen, wer lässt Gebiss und Zähne machen?
Und sei es noch so'ne Tortour, wir schaffen das mit viel Bravour!
Der Zahnarzt müsste Däumchen dreh'n, ließ sich bei ihm kein Rentner seh'n.
Wer füllt die leeren Wartezimmer? Ja, das sind wir Senioren – immer!

Wer stürzt sich in den Einkaufsrummel und hat noch Zeit für einen Bummel?
Manch Kaufhaus wär zur Hälfte leer und manch Geschäft, das gäb's nicht mehr.
Der Zustand wäre nicht zu fassen, wo sollte man die Rente lassen?
Ob Kaufhaus, Bäcker, Konditorei – an uns Senioren kommt keiner vorbei!

Kein Enkelkind würd' je geboren, gäb' es nicht vorher die Senioren.
Zwar sind wir nur noch halb gesund und leiden an Gedächtnisschwund.
Trotzdem lebt sich's nicht unbequem, als Rentner lebt man angenehm.
Das ganze Leben war nicht leicht, bis man dies Alter hat erreicht.
Man sah manch schwere Jahre ziehn, man hörte viele Melodien.
Macht Euch das Dasein jetzt nicht schwer. Denn wir Senioren sind noch wer!

Dass wir nicht zu entbehren sind, das weiß inzwischen jedes Kind.
Die Altenheime, bitte sehr – wo kämen die Bewohner her?
Wer füllt die Räume dort, wer immer, es gäbe dort nur leere Zimmer!
Sind wir auch alt und schon betagt, wir sind noch überall gefragt.
Nur – die uns Rentner so umwerben, die wollen meistens etwas erben.
Jedoch Senioren – da bleibt helle – vererbt niemals auf die Schnelle!

Doch gäb's uns nicht, die munteren Alten, die alles fröhlich mit gestalten,
dann käme auch heute niemand her und dieser Raum, der wäre leer.
Wir können jederzeit beweisen, wir sind noch längst kein altes Eisen.

In diesem Sinne, wie dem auch sei, an uns Senioren kommt keiner vorbei!

VEREINE und VERBÄNDE

Trainingslager der Crostauer Volleykids im Erzgebirge

In Crostau bewegt sich was im Nachwuchsbereich der Volleyballer. Die Zahl der Neueintritte, vor allem bei den Kindern, ist außerordentlich erfreulich und natürlich passiert dann auch etwas mit den „Neuen“ im Verein. Die Kinder und einige Erwachsene der neu formierten Freizeitgruppe verbrachten während der Winterferien ein sehr erlebnisreiches Wochenende in Jöhstadt. Diese Stadt in den Kammlagen des Erzgebirges, welche erst 2009 den Wettbewerb „Sportfreundliche Kommune“ des Landessportbundes Sachsen gewann, war uns ein großartiger Gastgeber. Die Bundespolizei war uns mit der Bereitstellung der dortigen Fortbildungsstätte als

Mannschaftsquartier sehr entgegengekommen und die Stadt Jöhstadt selbst kann nicht nur mit touristischen Angeboten punkten, sondern erlaubte zu einem sehr günstigen Tarif die Nutzung der städtischen Sporthalle. Somit konnte es losgehen und für alle Kinder war es das erste Trainingslager ihres Lebens überhaupt. Schnell wurde allen klar, welche Bedeutung die Begrüßungsworte des Organisators hatten, der darauf hinwies, dass die Bundespolizei-Fortbildungsstätte kein Hotel sei und schon gar nicht „Hotel Mama“.

Küchendienste waren angesagt, da wir uns kostengünstig selbst versorgten und man gewöhnte sich sehr schnell an die Stubenkontrollen durch die Erwachsenen, die von den Kindern als Hilfe empfunden wurden. Ja, auch der Frühsport war für alle Kinder neu, aber die Trainer gingen mit Herzblut und Spaß an die Sache und so übertrug sich gleich am Morgen gute Laune auf die jungen Sportler. Bei den Hallentrainingseinheiten erzielten die Kinder wirklich sichtbare Fortschritte und trotz des enormen Trainingspensums hielt sich Herr Muskelkater dezent zurück; denn auch am Abend gab es kurz vor dem Schlafengehen noch eine letzte, kurze, aber sehr wichtige sportliche Betätigung, das Nachdehnprogramm im Mattenraum. Und was es alles zu erleben gab: Da fuhr die ganze Rasselbande zwischen den Trainingseinheiten mit dem Dampfzug der Preßnitztalbahn durch den verschneiten Erzgebirgswald, da machten wir einen Lichtergang durch Jöhstadt, da konnten die Erwachsenen der Freizeitgruppe in ein Bergwerk einfahren und in Oberwiesenthal wurde mittels der Schwebebahn der höchste Berg Sachsens, der Fichtelberg, erklommen. Was den Kindern am meisten Spaß machte, das waren sich viele sehr schnell einig: Die gemeinsame Trainingseinheit und das gemeinsame Volleyballspiel am Samstagabend mit den Eltern.

Am Sonntag rundete ein Volleyballturnier der Trainingsgruppe das Wochenende ab; immerhin acht Crostauer Mannschaften punkteten was das Zeug hielt. Aber viel wichtiger war das gemeinsame Erlebnis, das Zusammenwachsen der Trainingsgruppe, die gegenseitige Hilfe und der Respekt der Kinder untereinander. Es war echt schön und neben den Wettkämpfen, welche die Kinder in Zukunft erwarten, werden die Trainingslager der Crostauer Volleykids echte Höhepunkte im Sportlerleben darstellen. Und schon richten sich die Augen auf das nächste Trainingslager: In den Sommerferien geht es mit dem Flieger nach Mallorca – Trainingslager unter Palmen!

Rainer Berendt
SV Crostau

Siege für die Crostauer Volleykids

Nachdem die beiden u 12 Mädchenteams ihre erste Runde in der Ostsachsenmeisterschaft bereits absolviert hatten, waren nun die Jungs an der Reihe. Somit machten wir uns am Sonntagmorgen, dem 28. Februar 2010, mit einer Mannschaft auf nach Rothenburg. Als wir in Rothenburg ankamen, waren die anderen 5 Mannschaften schon da und es konnte zügig begonnen werden. Wie schon bei den Mädchen wurden 2 Gruppen zu je 3 Mannschaften gelost und somit standen unseren Jungs an diesem Tag 4 nicht ganz einfache Spiele bevor.

Das erste Spiel wurde von den Gruppengegnern TSG Boxberg/WSW I und SV Laußnitz bestritten. Somit erhielten die Jungs die Chance, sich den Gegner und den Spielablauf anzuschauen. Im 2. Spiel durften unsere Schützlinge nun endlich selbst ran – gegen den SV Laußnitz. Es zeigte sich im ersten Satz, dass man keine Angst vorm Gegner hatte. Schnell entwickelten die beiden Crostauer Jungs Ehrgeiz und Kampfgeist und sie konnten den ersten Satz für sich entscheiden. Im 2. Satz wendete sich das Blatt. Der Gegner konterte mit sicheren Aufschlägen und die Crostauer gerieten schnell in Rückstand, der bis zum Satzende nicht mehr aufgeholt werden konnte. Somit musste der 3. Satz im Tie-Break über den Ausgang des Spiels entscheiden. Nun zeigte sich, dass beide in ihren ersten Trainingsmonaten bereits viel gelernt hatten. Sie ließen den Gegner nicht davon ziehen und es versprach, ein spannender 3. Satz zu werden. Mit guten und sicheren Aufschlägen und sauberen Zuspielen hielten sie den Gegner in Schach und erkämpften sich die Führung zum 15:14 – Satzball. Aufgrund der Regelung, dass ein Satz mit 2 Punkten Unterschied gewonnen werden muss, hatte Crostau also Satz- und Spielball bei eigenem Aufschlag. Dieser verfehlte aber sein Ziel und somit glich der Gegner wieder aus und wieder war alles offen. Jetzt hielt es die Eltern nicht mehr auf der Bank und auch die beiden Trainerinnen hatten nicht mit so einer spannenden Nervenprobe gerechnet. Es war ein offener Schlagabtausch, bei dem man sich

nichts schenkte, bis zum Stand von 17 : 17. Dem Gegner misslang seinerseits der Aufschlag und die Crostauer hatten wieder einen Matchball. Dieses Mal gelang der Aufschlag und die Laußnitzer hatten nichts mehr entgegen zu setzen. Das erste Spiel ging 2 : 1 an Crostau, und man hatte den 2. Gruppenplatz sicher.

Das 2. Gruppenspiel gegen den Turnierfavoriten TSG Boxberg Weißwasser I wurde erwartungsvoll schwerer. Der Gegner punktete mit guten Aufschlägen und auch nach gelungenen Aktionen der Crostauer kam der Ball meist wieder zurück und landete im Crostauer Spielfeld. Das Spiel ging mit 2 : 0 an Boxberg WSW I.

Nun galt es, sich wieder aufzurappeln und die guten Leistungen des 1. Spiels zu wiederholen. Aber die Aufgabe sollte sogar noch schwerer werden – im Überkreuzvergleich gegen den Erstplatzierten der 2. Gruppe und wieder hieß der Gegner TSG Boxberg Weißwasser (II.Mannschaft). Wie die 1. Mannschaft der TSG war auch die 2. ein (noch) unüberwindbarer Gegner und die Crostauer verloren, trotz guten Spiels und Kampfgeist, erneut mit 2 : 0. Nun mussten die Trainerinnen etwas Motivationsarbeit leisten, um die beiden Niederlagen wegzustecken und sich voll auf das kleine Finale zu konzentrieren.

Die Trainerinnen konnten aber feststellen, dass der Ehrgeiz ungebrochen war und die beiden Jungs erspielten sich mit sicheren Aufschlägen und sauberen Zuspielen den ersten Satz. Aber im zweiten Satz riss der Faden; der Gegner ging in Führung und bei unseren beiden Talenten machte sich etwas Nervosität breit. Aufschlagfehler und Abstimmungsprobleme untereinander verhalfen dem Gegenüber TuS Niesky zum Satzgewinn. Wieder einmal musste der Tie-Break über den Ausgang des Spiel entscheiden. Nun besannen sich die Jungs wieder auf ihre Stärken und brachten Aufschläge und Zuspiele sicher übers Netz – der Sieg war die Folge, und die Freude darüber und den 3. Platz bei ihrem ersten Turnier war riesig. Der SV Crostau spielte mit Lucas Schilling und Janick Meier.

Stephanie Wuttke
SV Crostau

Der C-B-C informiert!

Der Vorstand des Carls-Berg-Club e.V. führte turnusmäßig seine erste Beratung nach der Jahreshauptversammlung – JHV – (diese fand am 30.01.2010 statt) am 26.02.2010 durch.

Wir beschäftigten uns mit der Bestätigung des Protokolls unserer Vorstandstagung vom 15.01.2010 zur Vorbereitung sowie der Auswertung unserer JHV.

Als nächste Veranstaltungen orientieren wir derzeit auf

- einen **Theaterbesuch** mit der „Olsenbande“
- die Unterstützung des **Hexenbrennens in Carlsberg**. Die Federführung haben unsere Kameraden der FFW. Traditionell werden wir dies als C-B-C gern unterstützen.
- **Besuch in Berlin** (Vorschlag aus der JHV am 30.01.2010)

Die Veranstaltung anlässlich unseres **20-jährigen Vereinsjubiläums des C-B-C** werden wir voraussichtlich am 25. September 2010 in der Zentralschule Crostau durchführen. Wenn möglich, werden auch unsere **Carlsberger Freunde aus der Pfalz** anwesend sein.

Weitere Inhalte werden noch beraten.

Über weitere Schritte zur Organisation unserer Veranstaltung mit dem „**Bergsteigerchor Sebnitz**“ auf dem Schlossplatz werden wir noch genauer auf verschiedenen Ebenen informieren und natürlich viele Vereinsfreunde um Mitarbeit bitten.

Heinz Hanel
Präsident Öffentlichkeitsarbeit C-B-C

- **Seniorenverein Crostau e.V.**

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,

da sich der Frühling nun endlich eingestellt hat, laden wir Euch zu einer Modenschau, für Samstag, den 24.04.2010, um 14.30 Uhr, in unseren Vereinsraum recht herzlich ein.

Im Anschluss an die Veranstaltung können wieder die vorgeführten und weitere Modelle käuflich erworben werden.

Wir hoffen auf rege Teilnahme und wünschen viel Spaß!

Euer Vorstand

Aus unserem Vereinsleben

Es waren gleich zwei unterhaltsame Nachmittage, die unsere Senioren bei Kaffee und Kuchen (bzw. Pfannkuchen) erleben durften.

Am 25. Februar waren die „Rudis“ in unserem Vereinsraum zu Gast. Sie unterhielten uns mit einer großen Auswahl an lustigen Geschichten und Gedichten in unserer Oberlausitzer Mundart.

Unter anderem „Der Ausflug a de sächsche Schweiz“, „De erschte Zigorre“, „De Froschgeschichte“, „De Kloofrau vom Hauptbahnhof“ und vieles mehr.

Die lustigen Kostüme rundeten die Darbietungen gekonnt ab. Es war ein gemütlicher humorvoller Nachmittag.

„Dos Quirlen“ ist uns älteren Leuten ja in die Wiege gelegt worden. Unsere Herkunft können wir nicht verleugnen. Da können wir uns noch so anstrengen, „hochdeutsch“ zu sprechen.

Wir wollen das auch nicht!

Im Gegenteil, wir können stolz auf unsere schöne Oberlausitz sein.

Der Heimatdichter, Hermann Klippel (1896 – 1960), hat uns einen großen Schatz mit seinen Werken hinterlassen.

Den zweiten Nachmittag verlebten wir am 14. März in Kirschau, in der Körsehalle.

Schon um 14.30 Uhr waren alle Tische besetzt. Von netten jungen Damen wurde uns Kaffee und Kuchen serviert.

Die Operetten-Show aus Berlin begann pünktlich 16 Uhr mit ihrem Programm.

Aus Operette, Film und Musical wurden bekannte Melodien geboten.

Die prachtvollen Kostüme waren eine Augenweide. Mit verdientem Beifall wurden die Künstler belohnt.

Diese unterhaltsamen Nachmittage und überhaupt alle Seniorenveranstaltungen sollen ja auch dazu beitragen, mal aus den eigenen vier Wänden herauszukommen und in gemütlicher Runde einige frohe Stunden zu verbringen.

Die Schriftführerin

Wir gratulieren zum Geburtstag im Monat MAI!

Frau Edith Mann Wurbis	01.05.	82 Jahre
Herrn Günter Hölzel Callenberg	01.05.	74 Jahre
Frau Gudrun Martin Carlsberg	02.05.	71 Jahre

Herrn Heinz Stampniok Callenberg	03.05.	75 Jahre
Herrn Joachim Sinkwitz Halbendorf/Geb.	10.05.	76 Jahre
Herrn Rolf Richter Callenberg	10.05.	72 Jahre
Herrn Hans Hofmann Callenberg	11.05.	80 Jahre
Frau Annelies Richter Callenberg	12.05.	75 Jahre
Frau Hildegard Schuster Callenberg	14.05.	80 Jahre
Herrn Edmund Kaschube Callenberg	15.05.	71 Jahre
Frau Else Pallmer Crostau	16.05.	97 Jahre
Frau Christa Vlach Crostau	16.05.	77 Jahre
Frau Gudrun Strietzel Crostau	19.05.	72 Jahre
Frau Margarete Hübner Callenberg	20.05.	84 Jahre
Herrn Hans-Dieter Löwe Callenberg	21.05.	70 Jahre
Frau Anita Springer Crostau	23.05.	78 Jahre
Frau Hannelore Kluge Callenberg	23.05.	76 Jahre
Herrn Klaus Kopte Callenberg	23.05.	72 Jahre
Herrn Herbert Springer Crostau	25.05.	76 Jahre
Frau Fridlinde Müller Callenberg	25.05.	75 Jahre
Frau Johanna Beier Wurbis	26.05.	73 Jahre
Frau Gertrud Lochmann Wurbis	29.05.	91 Jahre

Frau Elfriede Jacob Wurbis	29.05.	85 Jahre
Frau Annelies Huber Carlsberg	31.05.	84 Jahre

KIRCHLICHE NACHRICHTEN
Ev.-Luth.Kirchgemeinde Crostau
APRIL 2010

Gottesdienste

Freitag, 02.04., Karfreitag	10.15 Uhr mit Abendmahl (Pfr.i.R.Meyer, Böhlen)
Sonntag, 04.04., Ostersonntag	6.00 Uhr Ostermorgenfeier auf dem Callenberg
Montag, 05.04., Ostermontag	10.15 Uhr Festgottesdienst mit Chor
Sonntag, 11.04., Quasimodogeniti	10.15 Uhr Vorstellung der Konfirmanden + Tauerinnerung
Sonntag, 18.04., Misericordias Domini	10.15 Uhr mit Abendmahl (Saft) (Pfr.Fiedlschuster)
Sonntag, 25.04., Palmarum	10.15 Uhr Konfirmation mit Abendmahl (Wein) in der Schirgiswalder Kirche
Sonntag, 02.05., Kantate	10.15 Uhr mit Chor

Kirchen-Fußball:

mit Ralf Hempel in der Crostauer Turnhalle: Samstag, 17.04., 10.30 – 12 Uhr

Telefon:

Pfarramt: 03592-34316
Kirchenmusik: bis auf weiteres über das Pfarramt
Herr Muche: 03592-34278